

Frühlingsfest in Indien

Weiß hat keine Chance

16.03.2006, 14:13

Knallige Farben, fröhliche Tänze und feierliche Gebete: Mit dem traditionellen Holi-Fest begrüßen Millionen von Menschen in Indien den Frühling.

Bei dem karnevalsähnlichen Festival der Farben beschmieren sich die Menschen gegenseitig mit bunten Pulvern und bespritzen sich mit Farbwasser. Nicht nur in Bombay, Bangalore, Madras und Neu Delhi vergnügten sich die Massen. Auch in Varanasi, wo erst kürzlich 20 Menschen bei einem Bombenattentat ums Leben kamen, wurde ausgelassen gefeiert.



Bildstrecke – Im Farbenrausch - Holi-Fest in Indien

Bildstrecke:

- 1
- 2
- 3
- ...
- 16

Zu Holi beschenken Eltern ihre verheirateten Töchter und deren Kinder mit neuer Kleidung. Es gibt spezielle Gerichte aus Hülsenfrüchten und besondere Süßigkeiten. Besonders beliebt ist auch eine aus den zerstoßenen Blättern der Cannabispflanze mit Mandeln und Gewürzen vermischte Paste. Um das Fest ranken sich viele Legenden.

Die Hauptrolle spielt dabei Krischna, der Gott mit den meisten menschlichen

Schwächen. Krischna war berühmt für seine Possen. Er bündelte mit Hirtenmädchen an und bespritzte sie aus "Pichkaris" - das sind Wasserspritzen aus Messing.

Nur mit Kopfschutz aus dem Haus

Bevor sich aus den heutigen Plastik-Pichkaris die Wasserladungen ergießen, werden Gesichter, aber auch die Kleidung, mit Gulal, einem Farbpulver, beschmiert. Am Abend vor Holi werden in vielen Orten Nordindiens Freudenfeuer entfacht, die den Triumph des Guten über das Böse symbolisieren sollen.

Für die Männer in den nördlichen Bundesstaaten Uttar Pradesh und Haryana wird Holi oft zum Albtraum: Mit Stöcken wild um sich schwingend, prügeln Frauen auf sie ein. Nur mit einem über den Kopf gestülpten Bambuskäfig wagen sich die Männer an diesem Tag aus dem Haus.

URL: <http://www.sueddeutsche.de/reise/fruehlingsfest-in-indien-weiss-hat-keine-chance-1.583625>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: (sueddeutsche.de/dpa)

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.